



**„Auf Dein Wort hin – bereit zur Veränderung“ –  
Schöpfung erhalten: ökologisch-solidarisch Transformation vor Ort gestalten**

Gen 9,12-17: Bogen als Zeichen des Bundes zwischen Gott und der Erde mit allen Lebewesen

Lk 5,1-11: Reicher Fischfang – Auf Dein Wort hin! – Bereitschaft zu verändertem Handeln

**Einzug mit instrumentaler Begleitung**

**Begrüßung: Vorstellung der Mitwirkenden**

Herzlich willkommen zum liturgischen Teil des Schöpfungstages, dem Mittagsgebet! Als Vertreter der lokalen und regionalen Kirche sind wir gerne Gastgeber für den diesjährigen Schöpfungstag ...

Wir freuen uns, dass mit uns feiern:

- Archimandrit Georgios Siomos von der griechisch-orthodoxen Metropolie, der jedes Jahr den Weg von München aus an die verschiedenen Schöpfungstags-Orte auf sich nimmt,
- Regionalbischof Klaus Stiegler vom Evangelischen Kirchenkreis Regensburg, der zum ersten Mal dabei ist und auch die Predigt halten wird,
- DK Thomas Pinzer, der als Leiter der Hauptabteilung Seelsorge und als Leiter des diözesanen Klimaschutzprojektes die Schöpfungsanliegen unermüdlich und mit starker Stimme im Ordinariat vertritt.

**Eingangslied „Heal the world – Heile die Welt, mach‘ einen besseren Ort daraus“**

**Thematische Einführung und liturgische Begrüßung**

Der diesjährige Schöpfungstag (bereits der 17. seiner Art!) – und damit auch dieses Ökumenische Mittagsgebet – findet an einem symbolträchtigen Ort statt. Mit Wackersdorf verbinden viele politisch aktive Naturschützer/innen Erinnerungen an den erfolgreichen Anti-WAA-Widerstand in den 1980er Jahren. An diese Erfahrung knüpfen wir heute an, wir freuen uns, an diesem Ort Gast sein zu dürfen, an dem immer wieder die Bereitschaft zur Veränderung gefragt war und ist: Für den früheren Braunkohleabbau wurde ganz Alt-Wackersdorf umgesiedelt, seit dem Ende dieser Phase wurde aus den Tagebaugruben eine vielseitig genutzte Seenlandschaft. Die Pläne in den 1980er Jahren für eine Wiederaufbereitungsanlage wurden als Irrweg erkannt (auch an keinem anderen Ort in D entstand eine solche Anlage!) und stattdessen das Gelände für verschiedene Gewerbeansiedelungen umgenutzt. So steht Wackersdorf heute als prosperierender Gewerbe-Hotspot inmitten der Oberpfälzer Wald- und Seenlandschaft da. Mit diesem unterschiedlichen Erbe ist Wackersdorf ein spannendes Beispiel für eine ländliche Region im Strukturwandel – mit den verbundenen Chancen und Gefährdungen zwischen wirtschaftlichem Fortschritt und dem Schutz der natürlichen Ressourcen.

Es ist 5 vor 12: Auf internationaler Ebene haben das Papst Franziskus, der orthodoxe Patriarch Bartolomaios I. und der anglikanische Primas Justin Welby zu Beginn der dies-

jährigen Ökumenischen Schöpfungszeit noch einmal deutlich gemacht. Erstmals veröffentlichten sie einen gemeinsamen Appell für mehr Klimaschutz: *"Dies ist das erste Mal, dass wir drei uns gezwungen sehen, gemeinsam die Dringlichkeit der ökologischen Nachhaltigkeit, ihre Auswirkungen auf anhaltende Armut und die Bedeutung globaler Zusammenarbeit anzusprechen"*, heißt es in dem am Dienstag, 02.09., vom Vatikan veröffentlichten Schreiben. Jede und jeder Einzelne solle - unabhängig von Glaube und Weltanschauung - auf den "Aufschrei der Erde und der Armen" hören, das eigene Tun überdenken und sinnvolle Opfer für die gottgegebene Erde bringen.

Ich freue mich, dass wir diesen Ökumenischen Appell in unserer Region ebenfalls ökumenisch aufgreifen: „Auf dein Wort hin!“ Unter diesem Motto bezeugen wir gemeinsam unsere Bereitschaft zur ökologisch-solidarischen Veränderung in diesem Mittagsgebet. Beginnen wir diesen Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Kyrie-Rufe „Herr, erbarme dich“**

Herr Jesus Christus, Du schenkst uns die Möglichkeit in Dir zu wurzeln und mit Dir unser Leben zu gestalten. **Herr, erbarme Dich!**

Herr Jesus Christus, Du ermutigst uns offen unseren Mitmenschen und der Welt zu begegnen. Christus, erbarme Dich!

Herr Jesus Christus, Du lässt uns atmen und bist da, wo wir Menschen leben.  
Herr, erbarme Dich!

Liedruf GL 157  
alle

### **Tagesgebet: Ausschnitt aus orthodoxem Akathistos „Ehre sei Gott für alles“**

Der „Akathistos - Ehre sei Gott für alles“ aus der orthodoxen Tradition hat in den letzten Jahren eine unerwartete Verbreitung gefunden. Die besondere Beliebtheit dieses Akathistos liegt wohl auch darin begründet, dass er als eine Art Hymnus auf die Schöpfung verstanden werden kann, vergleichbar dem „Sonnengesang“ des Hl. Franz von Assisi.

#### **Kondak 2**

*Herr, wie gut ist es, bei Dir zu Gast zu sein: der mild wehende Wind, die Berge, die in den Himmel gereckt sind, die Wasser wie unermessliche Spiegel, die das Gold der Strahlen und die Leichtigkeit der Wolken widerspiegeln. Die ganze Natur flüstert geheimnisvoll, alles ist voller Liebkosungen und die Vögel wie die wilden Tiere tragen das Siegel Deiner Liebe. Gepriesen sei die Muttererde mit ihrer vergänglichen Schönheit, die die Sehnsucht nach dem ewigen Vaterland zum Ausdruck bringt, wo es in unvergänglicher Schönheit ruft: Alleluia.*

#### **Ikos 2**

*Du hast mich in dieses Leben geführt wie in ein leuchtendes Paradies. Wir schauten den Himmel wie einen tiefen blauen Kelch, in dessen Lasurblau die Vögel erklingen, wir hörten den friedensstiftenden Laut des Waldes und die süß klingende Musik der Wasser, wir aßen die wohlduftenden und süßen Früchte und den duftenden Honig. Gut ist es bei Dir auf der Erde, freudig bei Dir zu Gast zu sein:*

*Ehre sei Dir für das Fest des Lebens;  
Ehre sei Dir für den Duft der Maiglöckchen und der Rosen;  
Ehre sei Dir für die süße Vielfalt der Beeren und Früchte;*

*Ehre sei Dir für den diamantenen Glanz des Morgentaus;  
Ehre sei Dir für das Lächeln des hellen Erwachens;  
Ehre sei Dir für das irdische Leben, die Vorbotin des himmlischen;  
Ehre sei Dir, Gott, in Ewigkeit!*

### **Lesung Gen 9,12-17**

*Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; **er soll das Zeichen des Bundes werden zwischen mir und der Erde**. Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch verdirbt. Steht der Bogen in den Wolken, so werde ich auf ihn sehen und des ewigen Bundes gedenken zwischen Gott und allen lebenden Wesen, allen Wesen aus Fleisch auf der Erde. Und Gott sprach zu Noach: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich zwischen mir und allen Wesen aus Fleisch auf der Erde aufgerichtet habe.*

### **Vertiefung zur Lesung in Gesten**

*Wir stehen aufrecht, die Arme hängen locker nach unten:*

Ich stehe auf der Erde und nehme wahr, wie sie mich trägt.

Ich lasse mich von ihr tragen, meine Füße verwurzeln sich in ihr. Ich nehme einen Standpunkt ein. So stehe ich zwischen Himmel und Erde.

Ich erahne die Würde, die mir von Gott her zukommt. Dir Gott, sei Lob, Preis und Ehre!

*Wir strecken die Arme dem Himmel entgegen (Oberarme bleiben dabei waagrecht):*

Ich stehe vor Gott, der mich hält und trägt.

Ich bin aufgerichtet und ausgerichtet zum Himmel, der mir verheißen ist.

Ich darf mich auf ihn verlassen.

Ich öffne mich für seine Gaben und darf empfangen. Dir Gott, sei Lob, Preis und Ehre!

*Wir führen die Arme ausgestreckt nach links und rechts:*

Ich nehme wahr, dass ich nicht allein bin.

Ich bin bezogen auf meine Mitmenschen und sie sind auf mich bezogen. So kann ich Kontakt aufnehmen und auch ich werde angesprochen.

Ich kann mich in meine Umwelt einbringen, ich kann mich von meiner Umwelt herausfordern lassen.

Ich verbinde mich mit den Menschen um mich und danke ihnen, dass sie mit mir unterwegs sind. Dir Gott, sei Lob, Preis und Ehre!

*Wir legen eine Hand auf die Brust, die andere auf den Unterbauch:*

Ich spüre mich. Ich bin. Ich atme tief ein und aus.

Ich gebe ab und empfangen wieder. Es ist meine Zeit, mein Leben.

Ich bin ein geliebtes Kind Gottes.

Überreich beschenkt mit seiner Schöpfung, in der ich leben, die ich genießen, bewahren und teilen darf. Dir Gott, sei Lob, Preis und Ehre!

**Zwischengesang: Wo Menschen sich vergessen**

GL 846 alle

## Evangelium: Lk 5,1-6 „Auf dein Wort hin!“

*Es geschah aber: Als die Volksmenge Jesus bedrängte und das Wort Gottes hören wollte, da stand er am See Gennesaret und sah zwei Boote am See liegen. Die Fischer waren aus ihnen ausgestiegen und wuschen ihre Netze. Jesus stieg in eines der Boote, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus. Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus, wo es tief ist und werft eure Netze zum Fang aus! Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch **auf dein Wort hin** werde ich die Netze auswerfen. Das taten sie und sie fingen eine große Menge Fische; ihre Netze aber drohten zu reißen. Und sie gaben ihren Gefährten im anderen Boot ein Zeichen, sie sollten kommen und ihnen helfen. Sie kamen und füllten beide Boote, sodass sie fast versanken. Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Geh weg von mir; denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr! Denn Schrecken hatte ihn und alle seine Begleiter ergriffen über den Fang der Fische, den sie gemacht hatten; ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. Und sie zogen die Boote an Land, verließen alles und folgten ihm nach.*

### Predigt

**Lied „Man in a mirror“- Ich werde mit dem Mann im Spiegel beginnen, ihn darum bitten seine Ansichten zu ändern.**

### Füreinander beten

O Gott, Schöpfer des Universums und von allem, was da lebt und atmet. Du hast uns deine Schöpfung anvertraut, wir bitten dich:

*Für mehr Gerechtigkeit im Umgang miteinander, ob Mensch oder Tier: lass uns sensibel und aufmerksam sein für die Rechte unserer Mitmenschen und Mitgeschöpfe. –*

*Geh mit uns auf unserem Weg*

*Für mehr Frieden in unserer Welt: in unseren Familien, in unseren Gemeinden, in unseren internationalen Beziehungen weltweit. –*

*Geh mit uns auf unserem Weg*

*Für die Menschen in Afghanistan: dass die neuen Machthaber ihre Verantwortung zum Wohle der Bewohner und Bewohnerinnen der Region wahrnehmen und dass ihre außer Landes gebrachten Mitbürger/innen bei uns wohlwollend aufgenommen werden. –*

*Geh mit uns auf unserem Weg*

*Für die Geflüchteten aus Syrien, Irak, Eritrea und anderen Regionen, die unter Bürgerkrieg und Gewalt leiden. Sie fliehen in ein ungewisses Schicksal und sind auf unsere Hilfsbereitschaft angewiesen. Dafür brauchen alle Geduld und Kraft. –*

*Geh mit uns auf unserem Weg*

*Für die Bewahrung der Schöpfung. Lass allen Menschen bewusst werden, dass Dein Bund nicht nur uns Menschen meint, sondern die Erde mit allen Lebewesen umschließt.*

*– Geh mit uns auf unserem Weg*

Unsere Sorgen gelten dem Wohlergehen der gesamten Schöpfung und aller Mitgeschöpfe. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### Vater unser

Das „Vater unser“ war von früher Zeit an das gemeinsame Gebet der Getauften. Die Worte hat uns Jesus selbst in der Bergpredigt gelehrt, sie sind uns wohlvertraut. Singen wir gemeinsam.

GL 739 alle

### Friedensgebet aus dem orthodoxen Akathistos „Ehre sei Gott für alles“

*Herr Jesus Christus, unser Gott, auf die Gebete Deiner allreinen Mutter, unserer heiligen Schutzengel und aller Heiligen, nimm mein inständiges Gebet an für die Lebenden und die Verstorbenen. Nimm das Gebet an auch für alle, die mir Gutes getan und gnädig zu mir waren und schenke ihnen Dein großes Erbarmen; die Lebenden bewahre in Frieden und Wohlergehen, den Toten gib ewige Ruhe und unendliche Freude.*

*Herr, mein Gott, sieh die Aufrichtigkeit meines Gebetes, denn mit nichts vermag ich ihnen zu danken als mit diesem meinem von Herzen kommenden Gebet. Nimm an diese meine Worte als ein Werk der Danksagung und erbarme Dich unser aller!*

### Segen

Der HERR

voller Liebe wie eine Mutter und gut wie ein Vater, er segne dich,  
lasse deine Hoffnung erblühen, und behüte dich  
in deiner Angst und Not.

Der HERR lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig, sein zärtlicher Blick überwinde das Erstarren in dir.

Der HERR erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden, damit sich dir und deinen Kindern die Weite des Himmels öffne. Amen.

### Auszug „We are the world“

*We are the world, We are the children*

*We are the ones who make a brighter day*

*So let's start giving*

*There's a chance we're taking, We're taking our own lives*

*It's true we'll make a brighter day - Just you and me*

Sound of Joy / alle